

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

© **Gebrauchsmuster**

U1

Rollennummer G 81 10 167.8

⑦ Hauptklasse B65B 51/26

Nebenklasse(n) B65D 17/28

Anmeldetag 03.04.81

Eintragungstag 07.01.82 Bekanntmachungstag im Patentblatt 18.02.82

Bezeichnung des Gegenstandes

Verpackung mit einer in der Siegelnaht
angeordneten Schwächung

Name und Wohnsitz des Inhabers

Unilever N.V., Rotterdam, NL

Name und Wohnsitz des Vertreters

Lederer, F., Dipl.-Chem. Dr.; Meyer-Roxlau, R.,
Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

Verpackung mit einer in der Siegelnaht angeordneten Schwächung

Die Neuerung bezieht sich auf eine Verpackung mit wenigstens zwei durch eine Heißsiegelnaht verbundenen Schichten aus flexiblem Verpackungsmaterial, in welcher Naht wenigstens eine Schwächung zum Einleiten eines Öffnungsrisses vorgesehen ist.

Damit durch Heißsiegeln geschlossene, flexible Verpackungen auch ohne Hilfsmittel wie Schere oder Messer, leicht zu öffnen sind, ist bereits früher vorgesehen, eine der Heißsiegelnähte mit einer sich von dem Außenrand einwärts erstreckenden Einkerbung in Form eines Schlitzes oder einer dreieckigen Ausschneidung auszustatten. Zur Verwirklichung solcher Verpackungen sind jedoch teure und reparaturanfällige Werkzeuge notwendig. Die Neuerung bezweckt eine relativ billige einfache und zuverlässige Möglichkeit zum leichten Öffnen einer anfangs genannten Verpackung und zudem Werkzeuge zur Herstellung solcher Verpackungen zu bieten. Die Verpackung nach der Neuerung ist zu diesem Zweck dadurch gekennzeichnet, daß als Schwächung wenigstens ein nicht am Außenrand der Siegelnaht mündendes Perforationsloch vorgesehen ist.

Zur Erleichterung des Öffnens werden bevorzugt mehrere Perforationslöcher in einer Reihe quer zur Siegelnaht angeordnet.

Damit die aufzureißende Stelle leicht erkennbar ist und auch ein ungenaues Festgreifen beim Aufreißen den beabsichtigten

27.11.81

- 2 -

Erfolg hat, ist es empfehlenswert, mehrere Perforationslöcher in der Längsrichtung der Siegelnaht nebeneinander anzuordnen.

Damit auch bei größerem Einreißwiderstand ein leichtes Öffnen möglich ist, wird bevorzugt wenigstens ein Perforationsloch möglichst dicht am Außenrand der Verpackung angeordnet, d. h. in der Praxis, daß es von 0,5 bis 3,0 mm vom Außenrand entfernt ist.

Die Neuerung wird anhand der Zeichnung näher erläutert. Die einzige Figur zeigt eine heißgesiegelte, flexible Verpackung mit der neuerungsgemäßen Öffnungsmöglichkeit.

In der Figur ist in Ansicht eine heißgesiegelte Schlauchbeutelverpackung 1 mit einer Längsnaht 3 und zwei Quernähten 2 gezeigt. Nah am Außenrand 5 einer dieser Quernähte 2 sind mehrere Perforationslöcher 4 angeordnet und zwar in mehreren quer zum Außenrand 5 stehenden Reihen von je zwei Löchern. In dieser Figur sind runde Löcher dargestellt, und eine bevorzugte Abmessung ist etwa 1 mm Diameter. Normalerweise werden die Querabmessungen der Löcher im Bereich von 0,5 bis 5,0 mm liegen, wobei die größeren Abmessungen die Längenabmessungen von länglichen Löchern sind.

BEST AVAILABLE COPY

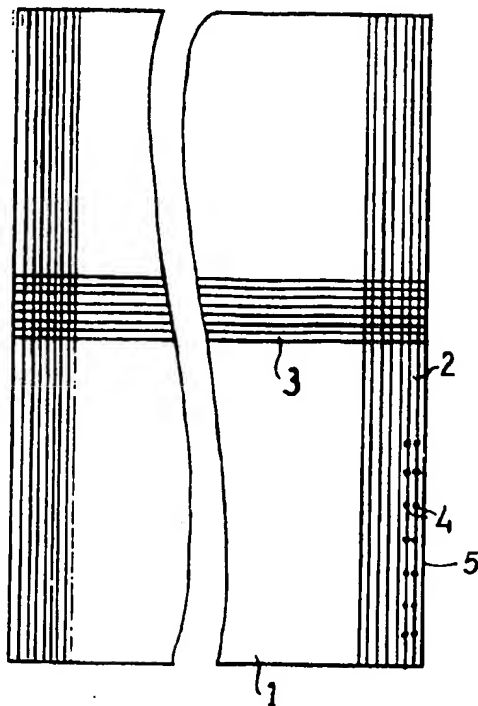
8110167

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Verpackung mit wenigstens zwei durch eine Heißsiegelnaht verbundenen Schichten aus flexiblem Verpackungsmaterial, in welcher Naht wenigstens eine Schwächung zum Einleiten eines Öffnungsrissses vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß als Schwächung wenigstens ein nicht am Außenrand (5) der Siegelnaht (2) mündendes Perforationsloch (4) vorgesehen ist.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Perforationslöcher (4) in einer Reihe quer zur Siegelnaht vorgesehen sind.
3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Perforationslöcher (4) bzw. Perforationslöcherreihen in der Längsrichtung der Siegelnaht nebeneinander vorgesehen sind.
4. Verpackung nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß jedes Perforationsloch in der Fläche der Siegelnaht gemessen eine Querabmessung zwischen 0,5 und 5,0 mm aufweist.
5. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Perforationsloch im Abstand von 0,5 bis 3,0 mm ^{vom} Außenrand (5) der Verpackung (1) angeordnet ist.

BEST AVAILABLE COPY

27.11.81 10 167.8
Unilaver N.V.
1/1



BEST AVAILABLE COPY

8110167